

## Protokoll der

### Der 24. Jahresversammlung des Gönnervereins der Flury Stiftung vom Donnerstag 24. Mai 2018 um 19 Uhr im Altersheim Klosters

Anwesend: Mitglieder gemäss Präsenzliste 17 Mitglieder und 4 Gäste  
10 Entschuldigungen

- 
- |            |   |
|------------|---|
| Traktanden | <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung</li><li>2. Wahl der Stimmenzähler</li><li>3. Protokoll der Jahresversammlung vom 7. Juni 2017</li><li>4. Jahresbericht 2017</li><li>5. Rechnungs- und Revisionsbericht 2017</li><li>6. Mitgliederbeitrag</li><li>7. Erneuerungswahlen<br/>Rita Guler, Präsidentin<br/>Heidi Mathis, Aktuarin<br/>Edi Carnot, Kassier</li><li>8. Verschiedenes und Umfrage</li></ol> |
|------------|---|

#### 1. Begrüssung

Die Präsidentin Rita Guler begrüsst uns zur diesjährigen Jahresversammlung im Mehrzwecksaal des neu umgebauten Altersheimes am Talbach in Klosters.

---

#### 2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Niccolo Schuback gewählt.

---

#### 3. Protokoll der Jahresversammlung vom 7. Juni 2017

Das Protokoll der Jahresversammlung konnte auf der Homepage der Flury Stiftung eingesehen werden. An der Versammlung wird das Protokoll auf Wunsch noch abgegeben. Das Protokoll wird genehmigt.

---

#### 4. Jahresbericht

Der Vorstand des Gönnervereins traf sich im Jahr 2017 zu 2 Sitzungen, wo folgende Geschäfte besprochen wurden:

- Das Gesuch der Spitex für Windschutzkleider, welche eine solche Anschaffung sonst über die laufende Rechnung finanzieren müsste.
- Dem Gesuch konnte dank Zuwendungen einer Trauerfamilie entsprochen werden. Sie werden im Schlussteil dieser GV noch 2 Mitarbeiterinnen mit den neuen Windschutzkleidern sehen.
- Vorbereitung der Mithilfe an der Prättiga vom 28. – 30. April 2017 in Zusammenarbeit mit der Flury Stiftung.
- Die Prättiga war für uns ein Leichtes, da wir für die Getränkecke am Stand zuständig waren, konnten wir zusehen, wie die Auszubildenden der Flury Stiftung Ihre Tätigkeitsfelder mit Engagement den Besuchern zeigten und erklärten.
- Die Ausarbeitung eines neuen Flyers für den Gönnerverein, welcher der gesamten Dokumentation der Betriebe der Flury Stiftung angepasst wird.
- Die Vorbereitung der Jahresversammlung

- Orientierung über den Einsatz des Rettungsdienstes, vom März 2017, während einer Woche an den Langlaufrennen am Masters Word Cup in Klosters.
- Mithilfe beim Umzug der Bewohner/innen vom Altersheim Klosters nach Davos-Wolfgang, und im November wieder zurück ins umgebaute Altersheim Klosters.
- Das Aufbieten von 16 Begleitpersonen für die Zügleten vom 19. April 2017 hat mir einiges abverlangt, für den Einzug ins umgebaute Altersheim vom 1. November 2017 konnten in den meisten Fällen die gleichen Begleitpersonen gefunden werden. Mit einem kleinen Willkommensgeschenk des Gönnervereins wurden die Bewohner wieder in Klosters begrüsst.
- Mithilfe bei der Einweihungsfeier „Umbau Altersheim Klosters“ für die Bewohner und Angehörigen
- Wir konnten wieder auf die Mithilfe von guten weiblichen und männlichen Geistern aus Klosters zählen.

Wie Ihr aus den vorstehenden Aufzählungen entnommen habt, lagen unsere Vereinsschwerpunkte auf der finanziellen Seite bei den Ausgaben für die Spitexkleider und auf der personellen, sehr persönlichen Seite bei den Bewohner/innen des Altersheims Klosters.

Es bleibt mir noch, Ihnen allen, ob Gönnermitglied oder Gast, für Euer Wohlwollen zu Gunsten der Menschen, die Leistungen und Dienste der Flury Stiftung benötigen oder angewiesen sind, herzlich zu danken. Könnte man die vielen unentgeltlichen Taten, die im vergangenen Vereinsjahr geleistet wurden in Zahlen erfassen, wäre die Jahresbilanz noch besser. Mein herzlicher Dank gilt selbstverständlich auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und allen Mitarbeitenden der Flury Stiftung.

---

## 5. Rechnungs- und Revisorenbericht

Edi Carnot erläutert die Rechnung.

Im Rechnungsjahr kamen neben den Mitgliederbeiträgen noch Spenden von 5190.—zusammen, gegenüber dem letzten Jahr deutlich weniger, aber im Jahr 2016 gab es eine sehr grosszügige Spende.

Die Mitgliederbeiträge sind in etwa gleichgeblieben.

Die Aufwendungen für die Berufskleider der Spitex hat Rita Guler in ihrem Jahresbericht schon erwähnt

Die Jahresrechnung schliesst mit Einnahmen von Fr. 14'610.20 und Ausgaben von Fr. 20'319.85 mit einem Verlust Fr. 5'709.65

Das Vereinsvermögen beläuft sich per 31.12. 2017 auf Fr. 138'604.16

Die Rechnung sowie der Revisionsbericht der PWC werden einstimmig genehmigt.

---

## 6. Mitgliederbeitrag 2018

Der Mitgliederbeitrag wird weiterhin auf Fr. 25. —belassen.

---

## 7. Erneuerungswahlen

Rita Guler, Präsidentin

Heidi Mathis, Aktuarin

Edi Carnot, Kassier

Die Vorstandsmitglieder werden in Globo für eine weitere Amtszeit mit Applaus gewählt.

---

## 8. Verschiedenes und Umfrage

Heidi Meisser und Tina Briner, zwei Mitarbeiterinnen der Spitex zeigen uns ihre Allwetter -Berufskleider für ihre Arbeit ausserhalb Spital oder Heim. Sie sind sehr zufrieden damit und dankbar, dass der Gönnerverein es ermöglicht hat, diese Kleider anzuschaffen.

Anschliessend informiert uns Peter Philipp, Direktor der Flury Stiftung, über die Betriebe der Flury Stiftung und hält einen interessanten Vortrag zur Finanzierung der Gesundheitsversorgung und Risiken im politischen Umfeld.

### **Finanzierung im Gesundheitswesen**

Peter Philipp erklärt möglichst einfach folgende Themen (für den Laien immer noch kompliziert)

- Spital stationär (DRG) und Spital ambulant (TARMED)
- Heime
- Spitex

Die Tarife Strukturen, sind in jedem Bereich wieder anders, auch die Beteiligung von Kanton und Gemeinden sind unterschiedlich.

Weiter geht Herr Philipp auf die **politischen Risiken im Gesundheitswesen** ein. Der hohe politische Druck auf die Gesundheitskosten, (Krankenkassenprämien), aber auch die demographische Entwicklung, sowie Fortschritte in der Medizintechnik erhöhen den Druck auf die Kosten weiterhin. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Dazu kommt die obligatorische Einführung neuer Technologien (z.B. e-Health elektronische Patientenakte), sowie eine steigende Regulierungsdichte, dies erhöht ebenfalls die Kosten.

### **Sein Fazit**

Die betriebswirtschaftlichen Risiken für die Betriebe der Gesundheitsversorgung sind enorm. Langfristige Kosten, welche vom Steuerzahler zu berappen sind, die logische Konsequenz.

### **Information zum Umbau des Altersheimes am Talbach Klosters**

Es entspricht jetzt den neusten Standards für Alters und Pflegeheime. Neu haben alle Zimmer eine Nasszelle mit Dusche, alle Etagen in beiden Gebäuden sind jetzt mit einem Lift erschlossen und im Haupthaus ist der Lift bedeutend grösser als früher. Die Stationen haben offene helle Aufenthaltsräume.

Der Eingangs- und Essbereich ist offen und einladend und den Bewohner steht neu ein Raucherraum zur Verfügung.

Das Haus entspricht den jetzigen Brandschutzmassnahmen, die Bestimmungen zur Erdbebensicherheit mussten erfüllt werden und weitere technische Neuerungen konnten gemacht werden.

Nach dem Vortrag von Peter Philipp kann noch eine Abteilung und ein renoviertes Zimmer besichtigt werden, bevor es zum Imbiss ins Restaurant geht. Seit dem Umbau ist das Restaurant, oder die Cafeteria im Altersheim öffentlich und das Angebot wird schon rege genutzt.

Die Präsidentin

Für das Protokoll

Rita Guler

Heidi Mathis

